

Eintragungsverfügung

54 745

1. Zustellungsanschrift:

Herrn
Frau
Fraulein
Firma

Aktenzeichen

Bitte
Anmelder und
Aktenzeichen bei
allen Eingaben und
Zahlungen angeben!

1
19

Anmelder
Ihr Zeichen

2. Bibliographische Daten:

G 7102476.5
374 13-00
7202 7102476
AT 23.01.71-
Bez: Paneel für Wand- oder Beckenverkleidung.
700000
1790076NL
Ann: Douglas Hunter, Rotterdam (Nieder-
lande);
3837 Vtr: Jabbusch, W., Dipl.-Ing.,
Pat.-Anw., 2900 Oldenburg;

Nachträgliche Änderungen

Na. Hunter Douglas

(T. 13 z. 2 - ☒ Filmlochkarten)Modell(e): ☐ ja☒ nein

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen! ..

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstraße 12

Ort: **29 Oldenburg**
Datum: **22. Januar 1971**
Eig. Zeichen: **5544/K1**

(Bitte freilassen!)

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

Anmelder:

(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname;
Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag;
sonstige Bezeichnung des Anmelders)
in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch
Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat
und Bezirk)

Firma Hunter Douglas
Piekstraat 2
Rotterdam/Niederlande

Vertreter:

(Nur Anw., mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach; Anwaltskanzleien in
Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Dipl.-Ing. W. Jabbusch
Patentanwalt
29 Oldenburg
Elisabethstraße 6

**Zustellungsbevollmächtigter,
Zustellungsanschrift**

(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach)

Die Anmeldung ist eine

☐

*) Ausscheidung aus der
Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt. Z.

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der _____ beansprucht

Die Bezeichnung lautet:

(kurze und genaue technische Bezeichnung des
Gegenstands, auf den sich die Erfindung
bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der
Beschreibung;
keine Phantasiebezeichnung!)

Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung

In Anspruch genommen wird die

Auslandspriorität der Voranmeldung
(Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen;
Kästchen 1 ankreuzen)

1
2

Ausstellungspriorität

(Reihenfolge: 1. Ausstellungstag, amtl.
Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit
Eröffnungstag;
Kästchen 2 ankreuzen)

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,— DM

☐

ist entrichtet. ☒ wird entrichtet *) sowie Überstückergebühr

in Höhe von DM 3,—

Es wird beantragt, auf die Dauer von _____ Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung
auszusetzen.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit 7 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 2 Blatt
oder zwei gleiche Modelle
5. Eine Vertretervollmacht

1.	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	<input checked="" type="checkbox"/>
3.	<input checked="" type="checkbox"/>
4.	<input checked="" type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>

Bitte freilassen

Es wird auf die Ge-
neralvollmacht Nr.

A 6 437/68 verwiesen

*) Zutreffendes ankreuzen!

Empfangsbescheinigung

Von diesem Antrag und allen Unterlagen
werden Abschriften zurückbehalten.

— Raum für Gebührenmarken —

(bei Platzmangel auch Rückseite)

710247624.6: 71

Prior 28.1.72

27.01.72

15

DIPL.-ING. W. JABBUSCH, PATENTANWALT, 29 OLDENBURG, ELISABETHSTRASSE 6

29 Oldenburg, den 24. Januar 1972
5544/jb/kl

Deutsches Patentamt

o München 2

Betr.: Gebrauchsmuster 7 102 476 (9 71 02 476.5)
"Paneel für Wand- oder Deckerverkleidung"
Firma Hunter Douglas, Rotterdam

Es wird vorsorglich darauf aufmerksam gemacht, daß
auf Seite 10, Zeile 2 der Anmeldung ein Schreibfeh-
ler unterlaufen ist. Es muß dort richtig heißen
" ... Summe der Winkel (α) und (γ) kleiner ist als ... " .

Patentanwalt

List

Büro Ergänzung des FLK
v. H. 20

Gbm-Verwaltungsstelle

erb. Zechmann 18.4.77

7102476

5514/k1

Gebrauchsmusteranmeldung

Firma Hunter Douglas, Piekstraat 2, Rotterdam/Niederlande

Paneel für Wand- oder Deckenverkleidung

Die Erfindung betrifft ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern.

Paneele der vorgenannten Gattung sind in vielen verschiedenen Ausführungen bekannt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung zu schaffen, die eine geschlossene Oberfläche nach der Montage aufweist, leicht zu montieren ist und den verschiedenen Witterungseinflüssen, insbesondere Regen, Wind und Temperaturunterschieden, standhält.

In Lösung der gestellten Aufgabe ist ein Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern, von denen der eine eine Hakenform hat und der andere eine Hohlkehlenform zum Aufnehmen des Hakenform-Längsrandes hat, wobei die erste

Abwinkelung des einen Längsrandes in einem Winkel zum Paneel-Mittelabschnitt umgebogen ist und der folgende Randabschnitt im spitzen Winkel in Richtung auf die Abwinkelung zurückgebogen ist und der Randabschnitt an der Außenkante eine dem Paneel-Mittelabschnitt abgekehrte Abwinkelung aufweist, womit der Winkelhaken geschaffen ist und wobei der andere Längsrand eine im Winkel zum Paneel-Mittelabschnitt umgeogene Abwinkelung aufweist, die dann weiter, etwa im rechten Winkel umgebogen ist, und dann mit einem Krümmungsradius über wenigstens 150° unter Bildung einer Hohlkehle nach außen zurückgebogen ist und sich parallel zur Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene, als äußerer Randabschnitt über den Bereich der ersten Abwinkelung des Längsrandes hinaus erstreckt, wobei die Summe der Winkel, die zuerst genannt wurden, kleiner ist als der Winkel unter dem benachbarte Paneel-Mittelabschnitte angeordnet sind und der Hohlkehleingang eine Durchtrittsweite aufweist, die kleiner ist als das Höhenmaß des Winkelhakens, gerechnet von der Auflagedstelle der zusammenwirkenden Längsränder im montierten Zustand von zwei benachbarten Paneelen, geschaffen worden.

Ein Vorteil dieser Ausbildung besteht darin, daß die Paneele mit ihrer Längsachse horizontal-verlaufend

an der zu verkleidenden Wand angeordnet werden kann, daß dazu nach Anbringung des obersten Paneels das nächstfolgende Paneel in den als Hohlkehle ausgebildeten Längsrand des ersten Paneels unter leichtem Druck eingebracht wird und daß das Paneel automatisch in seiner endgültigen Lage hängen bleibt. Auf dieser Weise hat der Monteur beide Hände frei für die Fixierung des Paneels. Die Winkel α und γ der umgebogenen Längsränder können zwischen einem spitzen und einem stumpfen Winkel variieren. Der Winkel ϵ ist vorzugsweise spitz oder maximal 90° , während der Winkel β meist spitz ist. Auch können entsprechend die Längsränder der aufeinanderfolgenden Paneele so ausgebildet sein, daß, nachdem ein Paneel im Abstand von seiner endgültigen Lage bereits an der Fläche der Verkleidung angebracht worden ist, der winkelhakenförmige Längsrand dieses Paneels beim Montieren durch Aufschieben nach der Endlage, in die Hohlkehle schnappt.

Ein weiterer Vorteil der Ausbildung besteht darin, daß durch die Verbindungsstruktur der aufeinanderfolgenden Paneele, die auf dem Prinzip von "Nut und Feder" beruht, kein Wasser durch Kapillarwirkung in die Paneele eintreten kann, da die Verbindung zwei Hohlräume aufweist. Um auch das sich bildende Kondenswasser

unter den Paneelen arbeiten zu können, können sie eine Weiterbildung der Brille in dem nach unten hin einen profilierten Längsrand des Paneels durchdringende vorgesehen werden.

Den Störkräften des Windes, die insbesondere die Längsränder des Paneels beansprucht bzw. beschädigt, wird dadurch entgegengewirkt, daß der Hakenform-Längsrand sich an der Innenfläche der Bohlenle stützend abstützen kann.

In einer Weiterbildung zeichnet sich die Erfindung dadurch aus, daß die Kulerste Abwinkelung der einen Längsrandes eine gebogene Form hat, daß das Höhenmaß des Winkelhakens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite des Hohlkehleinschlusses und daß unter Benutzung der Elastizität des Paneelmaterials der hakenförmige Längsrand durch Verschieben des Paneels in der Fläche der Verkleidung, in die Hohlkehle eines bereits fixierten benachbarten Paneels eingeschmitten werden kann.

Im Randabschnitt des nach unten hängenden Längsrandes sind Durchdringende, vorzugsweise in Form von Langlöchern angeordnet, so daß man durch einfaches Verschieben die Paneele an einer Tragkonstruktion oder

514/k1

- 5 -

ähnlichem befestigen kann.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung, aus dem sich weitere erfinderische Merkmale ergeben, ist in der Zeichnung dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 einen Querschnitt durch das Paneel ,

Fig. 2 eine Draufsicht nach Fig. 1 und

Fig. 3 einen Querschnitt von zwei zusammenge-
steckten Paneelen in verkleinertem Maß-
stab.

Fig. 1 zeigt eine mögliche Ausführungsform des länglichen Paneels 1, mit dem eine geschlossene Wand- oder Deckenverkleidung erreicht werden kann. Der Paneel-Mittelabschnitt 6, welcher die eigentliche Verkleidung bildet, weist an seinen Längskanten profilierte Längsränder 1a, 1b auf, die zueinander umgebogen sind, so daß ein rinnenförmiges Paneel 1 entsteht. Der profilierte Längsrand 1a ist in einem stumpfen Winkel α zum Paneel-Mittelabschnitt 6 umgebogen und mit dem folgenden Randabschnitt 7a im spitzen Winkel β in Richtung auf die Abwinkelung 7 zurückgebogen. Auf diese Weise ist ein Winkelnebel geschaffen worden. Die Kantenante des Randabschnittes 7a weist

- 6 -

7 10247624.6.71

5514/k1

- 5 -

eine gebogene Abwinkelung 4 auf, die in abgekehrter Richtung der Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene 6a, verläuft.

Der andere profilierte Längsrand 1b ist so vom Paneel-Mittelabschnitt 6 umgebogen, daß diese Abwinkelung 8 im spitzen Winkel γ zum Paneel-Mittelabschnitt 6 sich erstreckt. Der Längsrand 1b ist dann weiter, etwa im rechten Winkel δ umgebogen. Danach ist der Längsrand 1b mit einem Krümmungsradius über mehr als 180° und unter Bildung einer Hohlkehle 2 nach außen zurückgebogen. Nach Bildung der Hohlkehle 2 erstreckt sich der Randabschnitt 3 parallel zur Paneelebene 6a über den Bereich der ersten Abwinkelung 8 des Längsrandes 1b hinaus.

Fig. 2 zeigt eine Draufsicht auf das Paneel 1 nach Fig. 1. Aus dieser Draufsicht sind insbesondere die Langlöcher 5 zu erkennen, die in dem Randabschnitt 3 des profilierten Längsrandes 1b in einem gewünschten Abstand voneinander angeordnet sind.

Ein Zusammenwirken von zwei zusammengeschobenen Paneelen zeigt der Querschnitt in Fig. 3, wobei der profilierte Längsrand 1a zum Teil am profilierten Längsrand 1b des anderen Paneels anliegt. Das gestrichelte ein-

- 7 -

710247624.6.71

7714/K1

- 7 -

gezeichnete Rameel 1a verschachtelt und einsetzen des Rameels mit dem Hakenform-Längsrand 1a in die Bohlenle 2 des vorhergehenden Rameels. Nach dem Einrasten der eingehängten Rameel-Verfahren sich die ineinanderliegenden Längsränder 1a, 1b in den Punkten A, B, C und vorzugsweise auch D, E. Die in vertikaler Richtung sichere Lagefixierung der eingehängten Rameele wird verdeutlicht durch den Vergleich der kleineren Durchtrittsweite 3 des Bohlenleeneinganges mit dem Höhenmaß 4 des Winkelhakens zwischen dem Auflagepunkt E, B am Randausschnitt 5 und dem höchsten Punkt der neben dem Anlagepunkt A, D in der Bohlenle 2 liegt.

Eine weitere Art des Zusammenwirkens der Rameelränder wird ermöglicht, wenn die äußerste Abwinkelung 4 des einen Längsrandes 1a eine gebogene Form hat und das Höhenmaß 4 des Winkelhakens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite 3 des Bohlenleeneinganges, daß unter Benützung der Elastizität des Rameelmaterials der hakenförmige Längsrand, durch Verschieben des Rameels in der Fläche der Verkleidung, in die Bohlenle eines bereits fixierten, benachbarten Rameels eingeschnappt werden kann.

Diese Ausführung ist sehr günstig, wenn eine Konstruktion mit seitlichen Stützleisten verwendet wird,

- 8 -

5214/k1

- 3 -

da diese Abtriebsleisten aus technischen Gründen meist
vorher angeordnet werden.

Es wird hervorgehoben, daß die Erfindung nicht
auf die vorbeschriebene und in den Zeichnungen dar-
gestellte Ausführung beschränkt ist und daß andere
mögliche Ausführungen im Bereich der Erfindung lie-
gen.

- 9 -

5514/k1

- 9 -

Ansprüche:

1. Paneel für eine Wand- oder Deckenverkleidung mit aus dem Paneel-Mittelabschnitt (6) nach derselben Seite abgebogenen profilierten Längsrändern (1a, 1b), von denen der eine (1a) eine Hakenform hat und der andere (1b) eine Hohlkehlenform zum Aufnehmen des Hakenform-Längsrandes hat, wobei die erste Abwinkelung (γ) des einen Längsrandes (1a) in einem Winkel (α) zum Paneel-Mittelabschnitt (6) umgebogen ist und der folgende Randabschnitt (7a) im spitzen Winkel (β) in Richtung auf die Abwinkelung (γ) zurückgebogen ist und der Randabschnitt (7a) an der Außenkante eine dem Paneel-Mittelabschnitt (6) abgekehrte Abwinkelung (δ) aufweist, womit der Winkelhaken geschaffen ist und wobei der andere Längsrand (1b) eine im Winkel (γ) zum Paneel-Mittelabschnitt (6) umgebogene Abwinkelung (ϵ) aufweist, die dann weiter, etwa im rechten Winkel (δ) umgebogen ist, und dann mit einem Krümmungsradius über wenigstens 150° unter Bildung einer Hohlkehle (2) nach außen zurückgebogen ist und sich parallel zur Ebene, in der die Paneele angeordnet sind, der Paneelebene (6a), als äußerer Randabschnitt (3) über den Bereich der ersten Abwin-

- 10 -

7102476 24.6.71

2.14/k1

teilung (8) des Längsrandes (10) hin zu erstreckt, wobei die Summe der Winkel (α) und (β) kleiner ist als der Winkel unter dem benachbarte Paneel-Mittellängsschnitte angeordnet sind und der Hohlkehleneinbuchtung eine Durchtrittsweite (11) aufweist, die kleiner ist als das Übermaß (12) des Winkelhakens, berechnet von der Auflageseite (13,14) der zusammenwirkenden Längsränder im montierten Zustand von zwei benachbarten Paneelen.

2. Paneel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die äußerste Abwinkelung (4) des einen Längsrandes (1a) eine gebogene Form hat, daß das Höhenmaß (1) des Winkelhakens nur so viel größer ist als die Durchtrittsweite (11) des Hohlkehleinbucgunges und daß unter Benutzung der Elastizität des Paneelmaterials der hakenförmige Längsrand, durch Verschieben des Paneels in der Fläche der Verkleidung, in die Hohlkehle eines bereits fixierten benachbarten Paneeles eingeschnappt werden kann.

3. Paneel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die äußerste Abwinkelung (4) des einen Längsrandes (1a) eine äußere Krümmung aufweist, deren Radius kleiner ist als der innere Krümmungsradius der Hohlkehle.

5-14/kl

4. Paneel nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Abschnitte und die Winkel (α), (β) und (γ) so gewählt sind, daß, im Querschnitt gesehen, in montiertem Zustand die zusammenwirkenden Längsränder benachbarter Paneele an wenigstens zwei Stellen (A, B), (C, D), Punktkontakt haben.

5. Paneel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Abschnitt (2) des Längsrandes (1b) Kondensat-Aufführöffnungen vorgesehen sind.

6. Paneel nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Randabschnitt (3), in Längsrichtung und im Abstand voneinander Durchbrüche für die Befestigung des Paneeles (1) vorgesehen sind, die vorzugsweise als Längslöcher (7) ausgebildet sind.

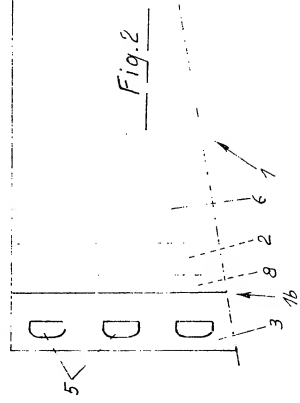
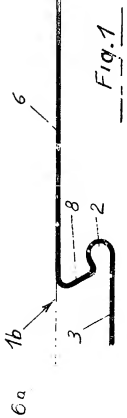
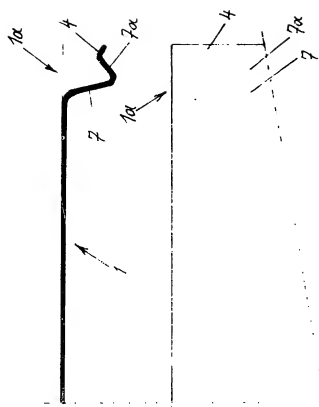
7. Eine Vorrichtung wie vorbeschrieben und in den Zeichnungen dargestellt.

.....

Schutzanspr. 7 lt. Bl. 18 zurückgezogen. *De.*

7 10247624.6.71

2.
17
5514



710247624.6.71

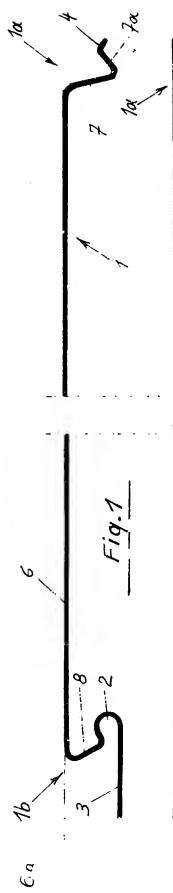


Fig. 1

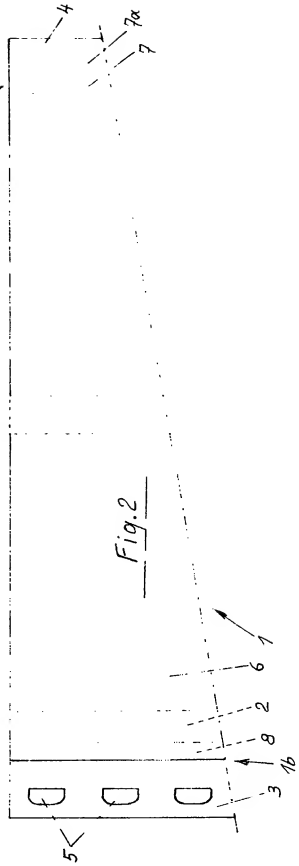


Fig. 2

